Drei neue Spinnen von Victoria in Australien.

Von

Embrik Strand (Berlin).

Unter einigen von Herrn Kustos Ed. Lampe mir zur Bestimmung gefälligst zugesandten Spinnen fanden sich folgende Arten, die aus Victoria in Australien stammen und von den Damen H. und A. Eberhard (Melbourne) dem Naturhistorischen Museum Wiesbaden geschenkt waren.

Fam. THOMISIDAE.

Gen. **Sidyma** Sim.

Sidyma Lampei Strand n. sp.

Ein ♂ von Victoria in Australien (H. und A. Eberhard in Melbourne).

Steht jedenfalls Sidyma trapezia L. K. ♂ (sub Stephanopis in: Arachn. Austr. p. 760, Taf. LXVI, Fig. 6, 6a; Rainbow gibt in seinem Katalog der australischen Spinnen in: Rec. Australian Mus. IX, No. 2 [1911] p. 227 als Citat dieser Art nur an: p. 512, Taf. XXXIX, Fig. 1, 1a, was sich blofs auf das ♀ bezieht, während das ♂ wie hier angegeben, p. 760 beschrieben ist; ausserdem heifst L. Kochs Werk in Rainbows Katalog überall »Die Arachn. des Austr.«) nahe, aber das Hinterende des Abdomen ist nicht ausgehöhlt, die 2 hinteren Beinpaare sind bestachelt, die Tibien IV haben schwarzen Endring etc. Ferner zieht der schwarze Längsstreifen der Mandibeln von der Basis der Innenseite in schwacher Krümmung bis zur Spitze der Aussenseite, der Lippenteil mit 2—3 dunklen Längsstrichen, die Maxillen an der Spitze und längs der Aussenseite geschwärzt, Sternum mit schwarzer, gezackter, vorn verbreiteter und daselbst geteilter dunkler Mittellängsbinde, die schwarzen Querbinden der hinteren Abdachung des Abdomen sind vorn durch je eine weissliche ebensolche Binde begrenzt, der Bauch

mit dunkler Mittellängsbinde, die einen undeutlich helleren Mittellängsstrich einschliesst, alle Femoren mit wenig regelmäfsigem dunklem Endring, der z. T. doppelt erscheint, die Tibien I—III gebräunt mit hellerem Mittelring, IV hellbräunlichgelb mit breitem schwarzen Endring, die Metatarsen I—II gleichmäfsig gebräunt, III—IV heller, aber mit schwärzlichem Endring. — Der Cephalothorax ist um 0,8 mm länger als breit (bezw. 2,8 mm lang und 1 mm breit), das Augenfeld ein klein wenig, fast unmerklich höher, als die dahinter gelegene Partie des Cephalothorax, die Mandibeln sind mehr als halb so breit wie die Femoren I; Sternum ist durchaus nicht »fast kreisförmig«, sondern vielmehr dreieckig, vorn breit quergeschnitten, hinten zugespitzt, viel länger als breit. Abdomen ist reichlich 3 mm lang, 2,5 mm breit; die Hinterecken der Rückenfläche nicht scharf vorstehend, sondern vielmehr abgerundet, ihr Zwischenraum ist leicht gewölbt oder flach statt ausgehöhlt und die Ecken bilden daher in Draufsicht mit der Spitze des Abdomen ein Dreieck. Beine: I Femur 4, Patella + Tibia 5,5, Metatarsus 3,2, Tarsus 2 mm II bezw. 3,9, 5, 3,1, 2 mm; III ist ein wenig kürzer als IV (bei S. trapezia ist II länger als I und III = IV).

Zu Ehren des Herrn Kustos Lampe benannt.

Fam. SPARASSIDAE.

Gen. **Zachria** L. K. (= Eodelena Hogg).

Zachria melanochelis Strand n. sp.

Ein ♂ von Victoria in Australien (H. und A. Eberhard in Melbourne).

Die vorderen M. A. ein klein wenig grösser als die S. A., unter sich um kaum ihren Durchmesser, von den S. A. um reichlich denselben entfernt. Die hinteren M. A. die kleinsten aller Augen und zwar auch ganz deutlich kleiner als ihre S. A., unter sich ein wenig weiter als von diesen entfernt. Die hinteren S. A. erscheinen ein klein wenig kleiner als die vorderen S. A. Das Feld der M. A. ist hinten viel breiter als vorn und als lang. (Alles trocken gesehen.)

Körperlänge 15 mm. Cephalothorax 7 mm lang und ebenso breit. Abdomen 8 mm lang und 5 mm breit. Beine: I Femur 9, Patella + Tibia 12, Metatarsus 8, Tarsus 3 mm; II bezw. 10,5, 15, 10, 3,5 mm; III bezw. 6,5, 8, 5, 2,5 mm; IV bezw. 8, 9, 6,5, 2,5 mm. Also: I 32; II 39; III 22; IV 26 mm oder: II, I, IV, III.

Das Tier zeigt die grösste Ähnlichkeit mit der von Hogg als Eodelena spenceri n. g. n. sp. in Proc. zool. Soc. London, 1902, p. 464—5, Fig. 104 beschriebenen Art und zwar auch in den Kopulationsorganen, worin eben der Unterschied, oder jedenfalls der wichtigste Unterschied von der Gattung Isopeda L. K., bei der bekanntermafsen eine vielfach gewundene, lange, feine Spirale vorhanden ist, sich findet. Abweichend von Eodelena wäre, soweit nach Hoggs Darstellung erkennbar, eigentlich nur, dass die hinteren S. A. bei Eodelena nicht grösser als ihre M. A. sein sollen; ferner wäre der Grössenunterschied zwischen den Augen I. Reihe bedeutender als bei meiner Art. Das Genus Eodelena ist nun später von Simon (in: Hist. Nat. II, p. 1024) als Synonym von Zachria L. K. eingezogen und Rainbow schliesst sich in seinem Katalog Simon an. Simon macht mit Recht darauf aufmerksam, dass die grössere Länge des Cephalothorax bei Zachria als Unterscheidungsmerkmal von den am nächsten verwandten Gattungen von wenig Wert ist, weil bei den beiden Geschlechtern etwas verschieden; nach dem Merkmal würde man nur die weiblichen Zachria von Isopeda unterscheiden können, während die männlichen wie oben angegeben, durch die verschiedene Länge der Spirale abweichen. Dass Eodelena von Zachria nicht generisch verschieden ist, geht schon aus den von Hogg l. c. und L. Koch (in: Arachn. Austr. Taf. 73, Fig. 3, 3a) gegebenen Zeichnungen hervor. Von Typostola wäre die bei dieser vorhandene eigentümliche Behaarung von Mandibeln und Maxillen ein genügendes Unterscheidungsmerkmal.

Von Zachria oblonga L. K. ist die Art u. a. durch die abweichende Zeichnung des Abdominalrückens leicht zu unterscheiden.

Cephalothorax und Extremitäten braungelb, Augenfeld, Clypeus und Mandibeln schwarz, die Kopffurchen und eine feine Mittellängslinie auf dem Kopfteile braun, Tarsalglied der Palpen dunkelbraun, Metatarsen und Tarsen, sowie z. T. die Tibien stark gerötet, Maxillen rot mit weisser Spitze, Lippenteil dunkelbraun mit weisser Randlinie, Sternum blassbräunlichgelb mit brauner Randlinie, Coxen ebenfalls blassbräunlichgelb. Abdomen erscheint flüchtig angesehen schwarzbraun mit einem schmalen, hinten zugespitzten, kurz hinter der Rückenmitte endenden helleren Herzstreifen; die Rückenseite ist sonst im Grunde dunkelbraungelblich, aber so dicht mit dunkleren Fleckchen und Punkten überstreut, dass die hellere Grundfarbe bei flüchtiger Ansicht nicht auffällt. Bauchfeld

scharf markiert, aber dennoch wenig heller als die Umgebung, mit einer dunkleren, vorn zugespitzten, vor den Spinnwarzen verbreiterten Mittellängsbinde, sowie mit dunkleren Punktflecken überstreut. Lungendeckel gräulichbraungelb und ebenso die Unterseite der Spinnwarzen.

Die Kopulationsorgane wie bei Z. oblonga (nach Beschreibung und Abbildung zu urteilen), der Fortsatz des Tibialgliedes ist jedoch gerade nach vorn gerichtet, wohl aber nach oben und aussen konvex gebogen. Das Tarsalglied ist mehr langgestreckt als bei I. oblonga, an der Spitze quergeschnitten und daselbst mit einem kleinen Zahnfortsatz versehen; die Spitze des Bulbus ist etwa gleichweit von der Spitze und Basis des Gliedes entfernt, während sie bei I. oblonga nach der Figur zu urteilen von der Basis etwa doppelt so weit wie von der Spitze des Gliedes entfernt ist.

Fam. PISAURIDAE.

Gen. **Dolomedes** Latr.

Dolomedes Eberhardarum Strand n. sp.

Ein ♂ von Victoria in Australien (H. und A. Eberhard in Melbourne).

Körperlänge 11 mm. Cephalothorax 5,8 mm lang, 4,5 mm breit. Abdomen 5,5 mm lang, 3,5 mm breit. Palpen lang: das Tarsalglied allein 3,5, Patellar- + Tibialglied 2,2, Femoralglied 2,6 mm. Beine: I Femur 6, Patella + Tibia 8, Metatarsus 5,5, Tarsus 3 mm; II = I, III bezw. 6, 7, 5, 2,9 mm; IV bezw. 6,5, 8,5, 6,5, 3,2 mm; Also: I = II 22,5; III 20,9; IV 24,7 mm oder: IV, I = II, III.

Das Femoralglied der Palpen hat oben 1, 1, 1, 1, oben innen nahe der Spitze 2, ebenda aussen 1 Stachel; das Patellarglied hat innen mitten 1, oben an der Spitze 1 Stachel und ist nur um $^1/_3$ seiner Länge länger als breit; das Tibialglied ist länger als das Patellarglied (bezw. 1,2 und 1 mm), hat innen nahe der Basis zwei lange, schräg abstehende Stacheln, ist ringsum mit schräg abstehenden borstigen Haaren spärlich besetzt, hat unten mitten aussen eine Erhöhung, die einen dichten, gekrümmten, abstehenden Haarpinsel trägt, oberhalb dieses, etwa in der Mitte der Aussenseite, der Basis jedoch näher als der Spitze, sitzt ein kräftiger kegelförmiger Zahn und am Ende unten hat das Glied einen kräftigeren und längeren, nach unten gerichteten Zahnfortsatz. Das

Tarsalglied ist länger als die beiden vorhergehenden zusammen (siehe oben), im Profil erscheint Lamina tarsalis so lang, dünn und gekrümmt wie bei Anoteropis flavomaculata Sim. (cf. Hist. nat. d. Ar. II, p. 302, Fig. F.), jedoch ohne eine Verdickung am Ende des Bulbus zu bilden, während das proximale Ende nach unten zu eine noch schärfere Spitze bildet, die jedoch nicht so weit reicht wie die Spitze des apicalen Fortsatzes des Tibialgliedes; Bulbus erscheint im Profil als ein abgerundeter, länger als breiter, schräg abstehender Fortsatz, von dessen distaler Basis eine auffallend lange und feine, schräg nach vorn und aussen gerichtete und nach unten gekrümmte Spina entspringt, während von der Spitze des Bulbus ein hellerer, membranartiger und bandförmiger, nach unten und vorn gerichteter, am Ende verbreiteter Fortsatz entspringt, von dessen Spitze eine feine, nach hinten, parallel zum Hauptteil dieses Fortsatzes gerichtete Spina entspringt. Die ganze freie Unterseite der Lamina tarsalis ist mit nicht dichter, aber langer abstehender Behaarung bewachsen.

Die vordere Augenreihe trocken gesehen recurva, jedoch würde eine die S. A. unten tangierende Gerade die M. A. nicht ganz im Zentrum schneiden; die M. A. grösser (die S. A. erscheinen, weil auf Hügeln sitzend, grösser als sie in der Tat sind), unter sich um etwa ihren Radius, von den S. A. um weniger entfernt; die Reihe ist erheblich länger als die der beiden Augen II. Reihe. Letztere sind grösser als die vorderen M. A. und bilden mit diesen ein Feld, das hinten breiter als vorn und reichlich so lang wie Clypeus hoch ist.

Cephalothorax dunkelbraun mit weissen submarginalen Seitenbinden, die um ihre halbe Breite oder weniger vom Rande entfernt sind und die Ecken des Clypeus erreichen. Die Augen in schmalen schwarzen Ringen. Mandibeln dunkelrot. Extremitäten rötlichbraungelb mit dunkleren Stacheln.

Abdomen dunkel olivengräulich; ein Rückenfeld wird durch eine hintere stark wellenförmig gekrümmte dunklere Seitenrandbinde begrenzt und schliesst vorn einen schwarz gerandeten Herzstreifen ein; Bauch graubräunlich. Sternum dunkelbraun; Lippenteil und Maxillen ebenso, oben mit hellerer Spitze bezw. Enddrittel.

Die Tibien III und IV tragen oben 1, 1 Stacheln. Alle Femoren oben 1, 1, 1, vorn und hinten je 1, 1, 1, 1, 1, jedoch IV hinten nur 1, 1, 1 in der Endhälfte und 1 (Stachelborste) in der Basalhälfte.

Die Sendung enthielt von derselben Lokalität und denselben Sammlern noch folgende bekannte Arten: **Nephila imperatrix** L. K., **Tarentula** sp. (unreifes ♂), **Delena cancerides** Walck.

Ferner:

Fam. DRASSODIDAE.

Gen. **Lampona** Th.

Lampona obscoena L. Koch.

Ein ♀ von: Gippsland, Victoria, Australien (H. und A. Eberhard in Melbourne).

Epigyne war von einem harten, braunschwarzen Sekret (?), das eine dicke Kruste über dieselbe bildete, bedeckt, so dass ihre Struktur erst nach dem ziemlich leicht erfolgten Ablösen der Kruste erkennbar war.